

SCHALLPLATTENSPIEGEL

NEU IN DEUTSCHLAND

POLYDOR. Von den immer öfter gemeinsam musizierenden Stars **Ella Fitzgerald** und **Duke Ellington** erscheint eine aus Konzertmitschnitten montierte Langspielplatte mit Ellington-Nummern: „Ella At Duke's Place“ (V6-4070). Aus dem „Liederbuch“ des amerikanischen Jazzkomponisten Johnny Mercer singt Ella Fitzgerald Lieder wie „Früher Herbst“, „Laura“ und „Mitternachtssonne“. Titel: „Ella Fitzgerald Sings The Johnny Mercer Song Book“ (V6-4067)

Der notenkundige Pianist **Erroll Garner** präsentiert unter dem Titel „Now Playing: Erroll Garner“ rhythmisch verzerrte Filmmusiken, darunter auch den Erfolgsschlager: „Charmaine“ (665 053). Von dem amerikanischen Jazzpriester **Samuel Kelsey**, der sich und seine „Temple-Congregation“ in Europa durch Gastspiele bekannt gemacht hat, wird eine Platte mit authentischen Spirituals und Gospels vorgelegt: „Bishop Samuel Kelsey.“ (623 201).

AUSWAHL



„**Erich Kleiber zum Gedenken**“. Der 1935 vor den Nationalsozialisten und 1955 vor den Kommunisten aus Berlin geflohene, 1956 gestorbene Dirigent liebte nichts so sehr wie Mozart. Wie Mozart klingen denn auch die auf drei Platten dargebotenen Beethoven- und Schubert-Aufnahmen, deren musikalische Qualität selbst von technischen Unzulänglichkeiten nicht gemindert werden kann: eine heitere Pastoral-Symphonie, eine Erica, die Toscanini-Verehrung verrät, und eine Unvollendete, bei der Kleiber die Berliner Philharmoniker besonders dumpf klingen läßt. (Decca MA 25 008/1-3; 39 Mark.)



Alexander Glasunow: „Sinfonie Nr. 3 D-Dur“. Der russische Grandseigneur, Schüler Rimski-Korsakows und später Direktor des Petersburger Konservatoriums (1865 bis 1936), beendet sein spätromantisches Opus 33 als 25jähriger und widmete es dem um eine Generation älteren Tschaiowski. Dessen Gefühls-Eruptionen jedoch hat sich Glasunow versagt – er bietet statt dessen Bravour und Schliff. Das Große Rundfunk-Sinfonieorchester der UdSSR spielt das Fin-de-siècle-Werk, das den Deutschen erstmals auf Platte dargeboten wird, mit aristokratischer Sensibilität. (Eurodisc S 74 015 KK; 21 Mark.)



„**Coleman Hawkins Encounters Ben Webster**“. Tenorspieler Coleman Hawkins, 61, der „nach Adolphe Sax das Saxophon zum zweitenmal erfand“ (so ein Kritiker), tat sich zur beseelten Improvisation mit dem Slow-Musik-Spezialisten Ben Webster, 57, zusammen, der Hawkins 1934 im Fletcher-Henderson-Orchester ablöste. Mit vibratoreichem Ton blasen die Veteranen den „Blues For Yolande“ und erzählen in rhapsodischen Chorussen von „Rosita“. Das Quartett des flinken Pianisten Oscar Peterson leiht den sieben Balladen-Exegesen der Saxmänner seinen sicheren Beat. (Verve 711 036; 21 Mark.)

BESTSELLER

KLASSIK

1. **Händel: Wassermusik-Suite / Feuerwerksmusik.** Maazel; Radio-Symph.-Orch. Berlin; Philips; 5 Mark.
2. **Virtuose Trompetenkonzerter II.** Scherbaum; Grammophon; 21 Mark.
3. **Beethoven: Symphonie Nr. 9.** Karajan; Philh. Orch. London; Hör zu Electrola; 18 Mark.
4. **Virtuose Trompetenkonzerter I.** Scherbaum; Grammophon; 21 Mark.
5. **Lortzing: Zar und Zimmermann.** Heger; Staatskapelle Dresden; Electrola; 48 Mark.
6. **Dietrich Fischer-Dieskau singt bekannte Lieder von Franz Schubert.** Hör zu Electrola; 18 Mark.
7. **Beethoven: Violinkonzert.** Oistrach; Hör zu Electrola; 18 Mark.
8. **Das teuerste Konzert der Welt.** Hör zu Electrola Teldec; 18 Mark.
9. **Bach und seine Zeit.** Grammophon Archiv; 10 Mark.
10. **Mozart: Zauberflöte.** Böhm; Berl. Philh.; Grammophon; 75 Mark.

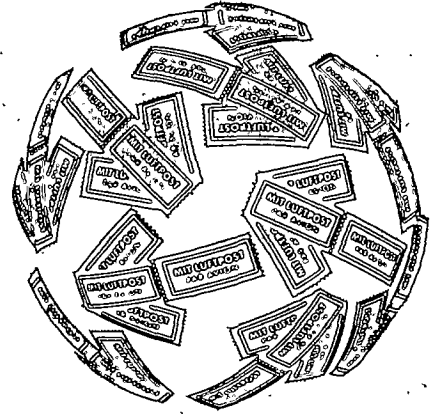
UNTERHALTUNG

1. **Rubber Soul.** The Beatles; Electrola; 18 Mark.
2. **Neue Songs der Welt.** Esther und Abi Ofarim; Philips Stern; 18 Mark.
3. **Freddy: Von Kontinent zu Kontinent.** Polydor Stern; 18 Mark.
4. **Hildegard Knef: Ich seh' die Welt durch deine Augen.** Decca; 18 Mark.
5. **Die große Starparade 1966 (I).** Polydor Stern; 18 Mark.
6. **Non Stop Dancing '66.** Polydor Stern; 18 Mark.
7. **Udo Jürgens: Portrait in Musik.** Vogue; 18 Mark.
8. **Beach Boys Party.** The Beach Boys; Capitol; 18 Mark.
9. **Bravo Rolling Stones.** Hör zu Teldec; 18 Mark.
10. **Help.** The Beatles; Hör zu Electrola; 18 Mark.

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee).

Sie können Ihren Partner im Ausland nicht jede Woche sprechen und informieren.

Es ist eine Überlegung wert, ob Sie nicht Geschäftsfreunden und Repräsentanten jenseits der Grenzen durch den SPIEGEL jede Woche Nachrichten und Perspektiven vermitteln sollten, die auch geschäftlich von Nutzen sein können — jedem in seiner Sicht.



Mit der Luftpost-Ausgabe des SPIEGEL informieren Sie Ihre Freunde im Ausland jede Woche schnell und umfassend.



Der Grundpreis für ein Jahresabonnement der Luftpost-Ausgabe (52 Hefte im Jahr) beträgt DM 61,20 und ist innerhalb der Freigrenze für Geschenke an Geschäftsfreunde steuerlich voll absetzbar.

Das Luftpostporto kann wegen des Dünnruckpapiers zu einem günstigen Satz berechnet werden.

Einzelheiten über den Luftpost-Versand erfragen Sie bitte beim SPIEGEL-Verlag, 2 Hamburg 1, Pressehaus, Abonnementsabteilung.

